

Versand von Blutentnahmeröhren

Kleines Leitungssystem mit großer Wirkung

■ Der schnelle Versand von Blutentnahmeröhren und anderen Testmaterialien, die mit Druckluft durch ein System aus 2,5 cm dünnen Leitungen transportiert werden, ist zur Sicherstellung einer besseren Patientenversorgung und eines planbaren Patientenflusses für Kliniken von großer Bedeutung.

Wie wichtig der effiziente Transport von Blutproben ist, zeigt sich am Beispiel der dänischen Bispebjerg-Klinik mit einem der größten vollautomatisierten Labore in Europa, dessen Geräte u.a. die hohe Qualität des Hauses sichern. Ein effizienter Probentransport gewährleistet hier schnellere Reaktionszeiten für die 10 Millionen Blutproben, die die Abteilung für Klinische Biochemie derzeit pro Jahr zu verarbeiten hat.

Das neue automatisierte Labor für Bluttests ist durch ein rohrpostähnliches Leitungsnetz zwischen den Krankenhausstationen und dem Labor verbunden. Sarstedt ApS aus Dänemark hat für derartige Einsätze das System Tempus600 entwickelt und sieht dank des zeit- und kostensparenden Einsatzes sowie der hieraus resultierenden verbesserten Patientenbehandlung für diese Art des Probenverkehrs in Kliniken weltweit eine vielversprechende Zukunft.

Das System wurde als individuelle Transportlösung konzipiert, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, Blutproben und klinisches Probenmaterial auf direktem Wege zur Analyse in ein Labor zu transportieren. Der schnelle Transport in direkter Verbindung mit der Laborautomation gewährleistet extrem kurze und sichere Reaktionszeiten. Ab dem Zeitpunkt der Probennahme bis zum unmittelbaren Eintreffen im Analysegerät werden die Proben im Idealfall lediglich ein einziges Mal durch das Personal angefasst.

Bisher hat Sarstedt weltweit Tempus600 Systeme mit einer Leitungslänge von deutlich über 5 km installiert, wodurch der zeitaufwändige manuelle Probentransport vollständig ersetzt werden konnte. Um in der Bispebjerg Klinik das System vollständig auszubauen, ist in den nächsten Monaten eine Installation von weiteren 40 Tempus600 Leitungen geplant.

Die Klinik hat sich aufgrund der deutlichen Reduktion von Durchlaufzeiten für das Tempus600 System als optimale Transportmethode entschieden. Dabei hat Sarstedt drei ver-



Füllvorgang der Movetten.

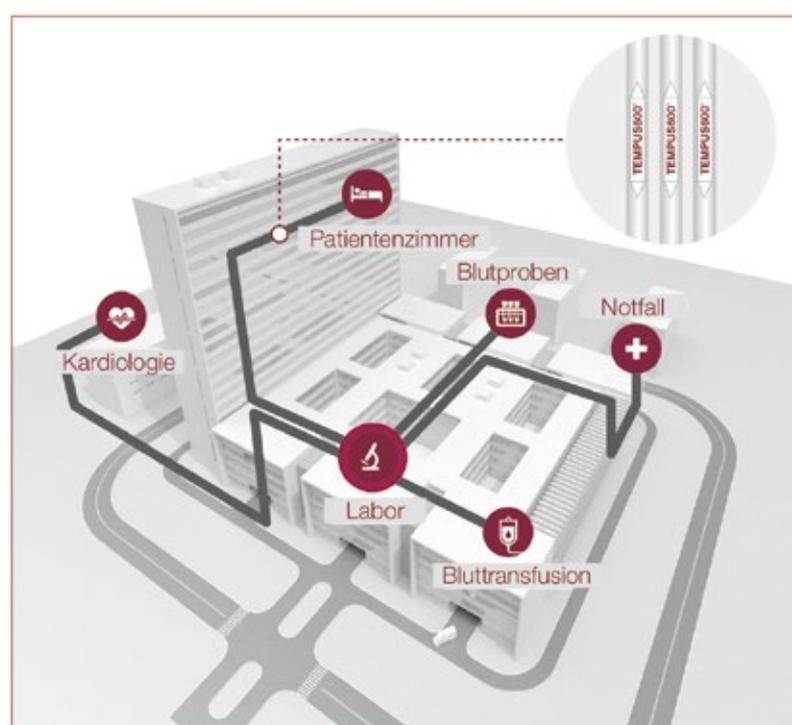
Foto: Sarstedt

schiedene Systemvarianten installiert, die individuell auf die jeweils unterschiedlichen Anforderungen an den Probentransport der verschiedenen Abteilungen zugeschnitten sind. Von den Sendestationen werden die Pro-

ben über das System verschickt und vor ihrer Ankunft unmittelbar am Analysegerät lediglich ein einziges Mal angefasst. Dabei dauert die Beförderung zwischen Versand und Ankunft im Labor nur 1 bis 2 Minuten.

Da das Labor die Transportdauer und die Analysezeit kennt, ist die Verfügbarkeit des Testergebnisses vorhersehbar. Üblicherweise dauert dies weniger als eine Stunde. Für das Stationspersonal bedeutet dies effiziente, berechenbare und verlässliche Reaktionszeiten, so dass ein besserer Patientenfluss sichergestellt werden kann. Fehlerrisiken wie z.B. Vertauschen oder Fehlen von Proben ist dadurch praktisch ausgeschlossen.

Das Tempus600 von Sarstedt ist flexibel und kann an die individuelle Laborumgebung mit Geräten unterschiedlicher Hersteller angepasst und direkt angeschlossen werden. Die Leitungen der Tempus600 Systeme bestehen aus Polyethylen, benötigen nicht mehr Platz als ein Gartenschlauch und können über Zwischendecken und innerhalb von Trennwänden verlegt werden. Ein System kann entweder einzeln oder in Kombination mit herkömmlichen Rohrpostsystemen installiert werden. Selbst bei eingeschränkten räumlichen Verhältnissen lässt sich das Tempus600 fast immer und überall einrichten. ■■



Tempus600 System als optimale Transportmethode.

Foto: Sarstedt

| www.sarstedt.com |